

fer Nahost-Friedenskonferenz unter Teilnahme aller unmittelbar interessierten Staaten sowie der PLO als dem legitimen Repräsentanten des arabischen Volkes von Palästina mit den gleichen Rechten wie die anderen Teilnehmer gegenwärtig einen entscheidenden Beitrag leisten kann, um den vollständigen Abzug Israels aus allen 1967 besetzten Gebieten und die Verwirklichung der legitimen nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palästina zu erreichen. Beide Seiten unterstrichen die unabdingbare Notwendigkeit der Teilnahme der Sowjetunion an allen Aktivitäten, die auf die Herstellung eines wirklich gerechten und dauerhaften Friedens im Nahen Osten gerichtet sind. Beide Seiten verurteilten entschieden die vielfältigen Versuche des Imperialismus, die Fortschritte im Prozeß der internationalen Entspannung und den Vormarsch der Kräfte des Sozialismus und der nationalen Befreiung in der Welt durch Gewalt und Aggression aufzuhalten.

Beide Delegationen bekräftigten ihre brüderliche Solidarität mit der Demokratischen Republik Vietnam und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam sowie mit den patriotischen Kräften in Laos und in Kambodscha und fordern die strikte Einhaltung und vollständige Verwirklichung des Pariser Abkommens über Vietnam und des Abkommens von Vientiane über Laos. Sie verurteilen entschieden den faschistischen Putsch der Militärjunta in Chile und fordern die sofortige Einstellung des blutigen Terrors sowie die Freilassung aller politischen Gefangenen.

Die Delegationen der SED und der PLO begrüßen den Kampf der demokratischen Kräfte in Portugal, den Beginn einer demokratischen Entwicklung in Portugal und die Schritte für die Beendigung des Kolonialkrieges in Afrika. Sie bekräftigen ihre Solidarität mit dem Kampf der Völker der Republik Guinea-Bissau, Angolas und Moçambiques für die Verwirklichung ihrer nationalen Unabhängigkeit. Sie fordern die **Beseitigung der letzten Reste des Kolonialismus**, des schändlichen Apartheidregimes in Afrika sowie Freiheit für die Völker Namibias, Simbabwes und Südafrikas. Beide Delegationen fordern, daß die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität der Republik Zypern sowie das Selbstbestimmungsrecht für das Volk von Zypern wiederhergestellt und damit der Frieden und die Sicherheit im östlichen Mittelmeer gewahrt werden. Das erfordert die Wiederherstellung der rechtmäßigen verfassungsmäßigen Ordnung, den Abzug aller ausländischen Truppen sowie die Verwirklichung der Resolution des UNO-Sicherheitsrates vom 20. Juli 1974.

Beide Seiten begrüßen die positive Entwicklung der Lage auf dem europäischen Kontinent im Ergebnis der von der UdSSR und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft betriebenen Friedens- und Entspannungspolitik und sind der Meinung, daß ein möglichst baldiger erfolgreicher Abschluß der gesamteuropäischen Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit auf höchster Ebene den weltweiten Prozeß der Entspannung weiter fördern und zur Lösung anderer Weltprobleme beitragen würde.